

Auto auf den Winter vorbereiten

Der Gesetzgeber hat mit Wirkung zum 1. Mai 2006 den Paragraphen 2 Absatz 3a der StVO wie folgt präzisiert: "Bei Kraftfahrzeugen ist die Ausrüstung an die Wetterverhältnisse anzupassen. Hierzu gehören insbesondere eine geeignete Bereifung und Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage. Wer ein kennzeichnungspflichtiges Fahrzeug mit gefährlichen Gütern führt, muss bei einer Sichtweite unter 50 m bei Schneeglätte oder Glatteis jede Gefährdung anderer ausschließen und wenn nötig den nächsten Platz zum Parken aufsuchen."

Damit Sie sicher ohne Pannen und Unfälle durch den Winter kommen, bereiten Sie Ihr Fahrzeug vor dem ersten Frost auf den Winter vor:

Frostschutz

Das Kühlwasser im Auto benötigt ausreichend Frostschutz. Kühler und Kühlschläuche können bei Vereisung platzen. Ein Frostschutz bis minus 25 Grad sollte vorsichtshalber eingehalten werden. Ausreichend Frostschutz gehört auch in die Scheibenwaschanlage. Stark verschmutzte Scheiben als Folge fehlenden Frostschutzmittels können nach den neuen Verkehrsvorschriften in 2006 sogar zu einem Buß- oder Verwarnungsgeld führen.

Batterie

Die Batterie wird durch die Kälte im Winter besonders stark beansprucht. Bei nicht wartungsfreier Batterie den Säurestand durch das Sichtfenster kontrollieren. Kontakte auf Verschmutzung überprüfen und gegebenenfalls reinigen. Batteriealter und -Leistung überprüfen.

Zugefrorene Türen und Türschlösser

Damit Feuchtigkeit nicht festfrieren kann, behandeln Sie die Gummidichtungen der Türen mit Talkum (Talkum ist auch geeignet, verhärtete Gummis der Scheibenwischblätter geschmeidig zu machen). Türschlösser lassen sich mit Graphit oder Feinmechaniköl frostfrei halten. Ein Enteiser hilft, falls die Tür trotz Vorsorgemaßnahmen zufriert. **Tipp:** Legen Sie den Enteiser nicht in das Auto, sondern führen sie ihn im Winter mit sich.

Beleuchtung

Sehen und gesehen werden ist ein wesentlicher Sicherheitsaspekt im Winter. Die Scheinwerfer müssen richtig eingestellt und frei von Schmutz sein. Im Winter ist auch tagsüber die Sicht eingeschränkt, schalten Sie daher auch am Tag das Abblendlicht ein.

Bereifung im Winter

Von Oktober bis Ostern wird zur Verwendung von Winterreifen geraten. Sie sind für die kalte Jahreszeit konstruiert und bieten aufgrund ihrer Gummimischung und vielen Lammellen gegenüber Sommerreifen ein deutliches Sicherheitsplus.

Winterreifen sollten die Profiltiefe von 4 Millimeter nicht unterschreiten. Winterreifen erkennt man an der Aufschrift M+S (Matsch und Schnee) oder am Schneeflockensymbol. Idealerweise tauscht man auch das Ersatzrad mit einem Winterreifen. **Winterausrüstung für das Fahrzeug:** Um Schnee und Eis bekämpfen zu können, braucht es im Auto eine entsprechende Ausrüstung. Dazu zählen Eiskratzer, Schneekette, Besen, Handschuhe, Starthilfe und eventuell eine Klapp-Schaufel. Eine warme Decke hilft bei Pannen oder Schneechaos, die Wartezeit in der Kälte erträglicher zu machen.

Fahrverhalten an geänderte Fahrbedingungen anpassen

Neben einem optimal vorbereiteten Fahrzeug gilt es auch für den Fahrer selbst, sich nicht vom Wintereinbruch überraschen zu lassen. Selbst wenn die Straße gut geräumt und gestreut ist, kann es an bestimmten Stellen, wie auf Brücken oder in Kurven, Glatteis geben. Außerdem muss man immer damit rechnen, dass andere Verkehrsteilnehmer nicht optimal ausgerüstet sind. Die Autofahrer brauchen meist eine gewisse Zeit, bis sie sich an geänderte Bedingungen gewöhnt haben. Ein an die Fahrbahnverhältnisse angepasstes Tempo, eine vorausschauende Fahrweise und möglichst große Sicherheitsabstände sind daher besonders in dieser Zeit das Gebot der Stunde.